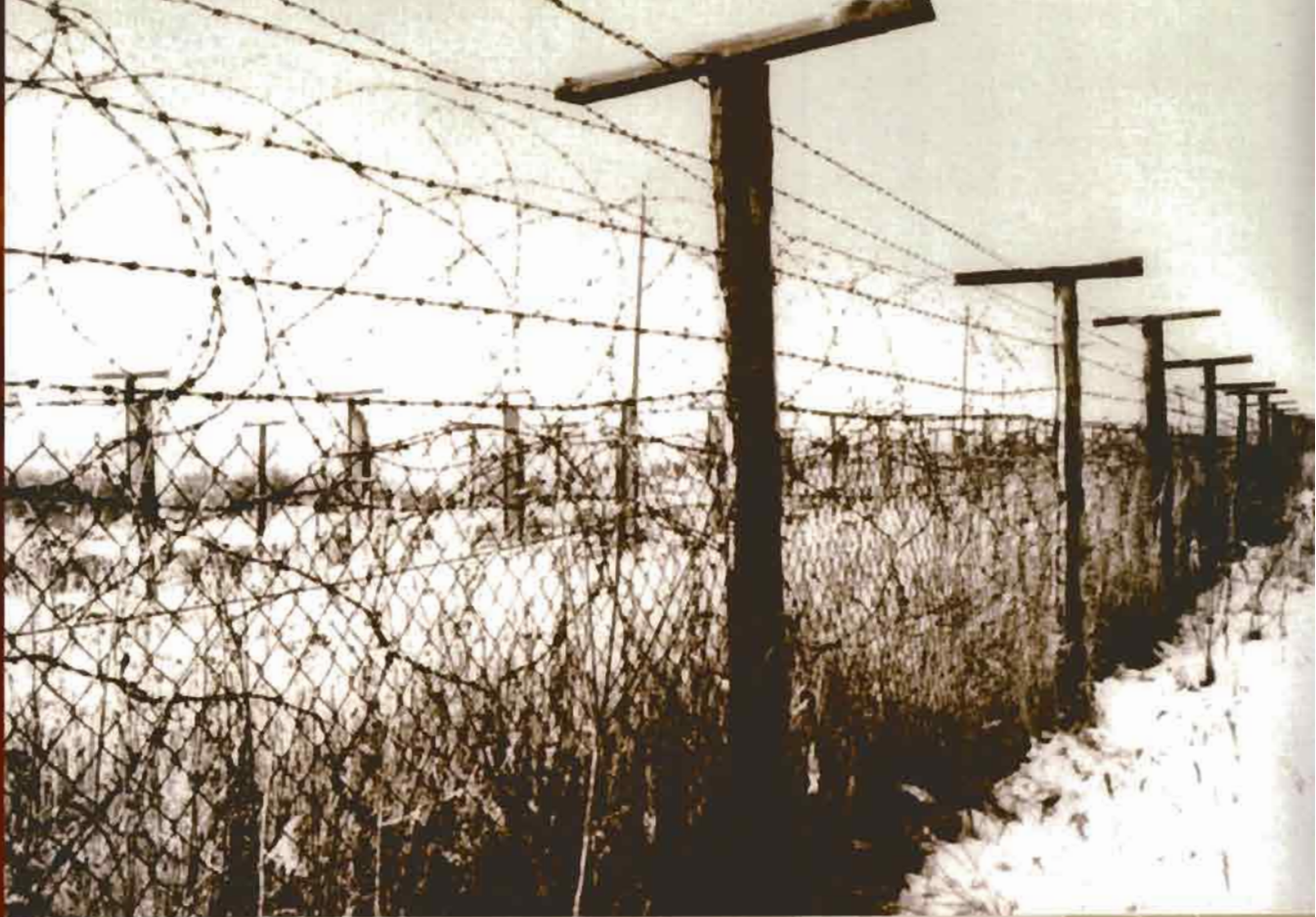




Schauplatz Eiserner Vorhang

Reise entlang der ehemaligen
Bruchlinie Europas

demokratieforum schloss**Weitra**



**... from Stettin in the Baltic to Trieste
in the Adriatic an Iron Curtain has
descended across the continent ...**

(Sir Winston Churchill)



Der Schauplatz Eiserner Vorhang



Der „Iron Curtain“ - der „Eiserne Vorhang“ - vor dessen Errichtung der ehemalige Britische Premierminister **Sir Winston Churchill** in seiner berühmt gewordenen Rede vom 5. März 1946 am Fulton College/USA eindringlich warnte, prägte über 40 Jahre lang das Bild Europas und das Leben ganzer Generationen.

Der „Eiserne Vorhang“ war eine militärisch gesicherte Grenzlinie, mit der sich die sogenannten sozialistischen Staaten gegenüber der übrigen Welt, insbesondere den westlichen Demokratien, absperren. Auf einer Länge von **über 5.000 Kilometern** reichte er von der Ostsee bei Lübeck bis nach Triest an der Adria. Im Laufe seines Bestehens wurde der „Eiserne Vorhang“ immer besser militärisch gesichert. Am **Brennpunkt Berlin** wurde am **13. August 1961** sogar eine Mauer errichtet: Über Nacht wurden Familien und Freunde voneinander getrennt und eine europäische Metropole wurde in zwei Hälften zerschlagen!

Über 700 Kilometer führte der „Eiserne Vorhang“ auch entlang der **Nord- und Ostgrenze Österreichs**. Zehn Jahre lang verlief er sogar mitten durch das österreichische Staatsgebiet - bis zum Jahr 1955, als der Staatsvertrag dem österreichischen Volk seine Eigenständigkeit wieder gab und der „Eiserne Vorhang“ nach Osten zurückwich. Österreich lag nun an einer Grenze, an der kommunistische Machthaber Minenfelder legten und Stacheldraht spannten, um die eigene Bevölkerung an der **Flucht in den Westen zu hindern**. Viele, die den Weg über den „Draht“ dennoch wagten, fanden statt der ersehnten Freiheit den Tod. Einer der letzten tödlichen Zwischenfälle ereignete sich 1988 an der niederösterreichischen Grenze bei Gmünd - ein Jahr bevor der „Eiserne Vorhang“ fiel!

Heute sind die unmittelbaren Anzeichen der Teilung Europas weitgehend verschwunden, vom „Eisernen Vorhang“ oft nicht einmal mehr die Spuren sichtbar. An die Stelle des Jubels über seinen Fall, sind Gefühle der Ernüchterung getreten. Wenig aufgearbeitete historische Ereignisse, wie die gewaltsame Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung aus der Tschechoslowakei, führen weiter zu Konflikten zwischen den Nachbarn. Der „Eiserne Vorhang“ bleibt als „Grenze im Kopf“ Realität.

Ausstellungsobjekt:
Originalstück der Berliner Mauer

Als grenzüberschreitendes Ausstellungsprojekt lädt der „Schauplatz: Eiserner Vorhang“ dazu ein, das Trennende zu überwinden und das Gemeinsame zu stärken!



aktives Erinnern

„Schauplatz: Eiserner Vorhang“ - ein Ort aktiven Erinnerns

Von den dramatischen Ereignissen des Zweiten Weltkriegs, über die Teilung Europas in Ost und West bis zum Fall des Eisernen Vorhangs 1989. - Der historische Bogen einer Reise, von der Ostsee bei Lübeck bis Triest an der Adria.



erschreckend deutlich

Nicht nur Daten und Fakten zur Zeitgeschichte

Der Eiserner Vorhang im Original. Seine Unüberwindbarkeit wird erschreckend deutlich. Zeitzeugenberichte vom Leben im Schatten des Vorhangs. Geschichte wird anschaulich und nachvollziehbar. Historische Aufnahmen Europas vor 1945. Ursachen und Hintergründe der Teilung in Ost und West rücken ins Bewusstsein.



Die Reise entlang der ehemaligen Bruchlinie Europas



Ost und West

Einblicke in die Lebenswelt von Ost und West

Jungsein in Berlin. Westlicher Konsumstandard und englische Rockmusik bei den Jungen im Westen. Plattenbau und Propagandalieder in zwangsorganisierten Jugendgruppen bei den Jugendlichen im Osten.



Unentdeckte Fotoaufnahmen des österreichisch-tschechoslowakischen Grenzgebiets. Zwangsweise Vertreibung und Enteignung von über drei Millionen Menschen. Die grausame Seite kommunistischer Wirklichkeit macht betroffen.



Wunsch nach Freiheit

Politische Bevormundung und karge Verhältnisse

Sich mit dem System arrangieren, so wie viele? Offen opponieren, so wie manche? Oder fliehen, wie Vladimir Prislupsky? Ein Blick auf sein selbstgebautes Flugzeug beweist, wozu der Wunsch nach Freiheit ermutigt.

Zeitung und Fernsehen dokumentieren aufkeimenden Widerstand. Kommunistische Machthaber reagieren und richten die Waffen gegen das eigene Volk. Bilder von Gewalt, Massenverhaftungen und Hinrichtungen erschüttern.

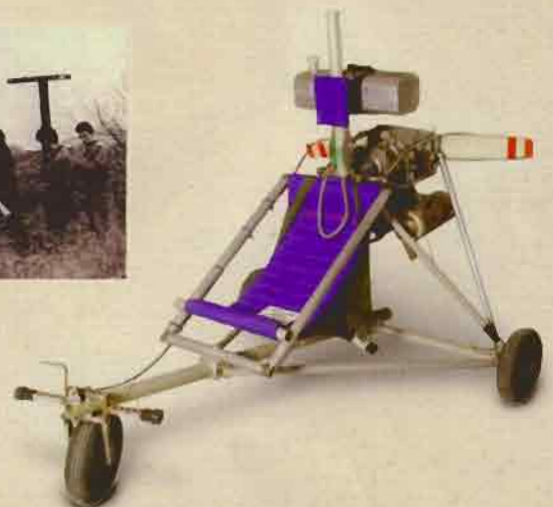


Niedergang

Wirtschaftlicher Niedergang und neue Moskauer Außenpolitik

Mit Glasnost (Offenheit) und Perestroika (Umbau) weht ein neuer Wind im Moskauer Kreml. Die Mächtigen wanken.

Das Volk leidet und geht zu Hunderttausenden auf die Straße: Polen, Ungarn, Ostdeutsche und Tschechoslowaken. In ihren Gesichtern wird Euphorie sichtbar – Mauer und Stacheldraht fallen!





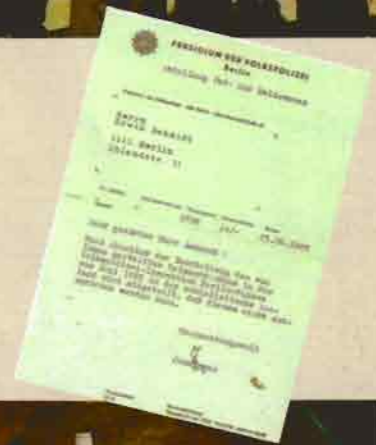
Die Vermittlung von Zeitgeschichte



Mauer und Stacheldraht waren der sichtbare Teil der Trennung Europas in Ost und West. Über deren Darstellung hinaus, erscheint die **Vermittlung der historischen Hintergründe**, der **politischen und wirtschaftlichen Folgen** und nicht zuletzt der **gesellschaftlichen Auswirkungen** der Teilung wesentlich.

Am „Schauplatz Eiserner Vorhang“ geschieht diese Vermittlung **nonpersonal**, das heißt, die zu vermittelnden Inhalte sind selbsterklärend aufbereitet: **Große Thementexte** stellen den historischen Gesamtzusammenhang her und leiten in einzelne „Kapitel“ der jüngeren europäischen Geschichte ein. Die „Kapitel“ selbst sind in „Szenen“ unterteilt, die im **Zusammenspiel von Bildpanorama, Vitrine und freistehendem Objekt** entstehen.

Gestützt wird diese Aufbereitung in „Kapitel“ und „Szenen“ durch ein Leitsystem, dass in seiner Konzeption die beiden **Erzähllinien Chronologie und Geografie** widerspiegelt und den Besuchern auf ihrem Weg durch die Ausstellung die für sie notwendige Orientierung liefert. Durch den Einsatz **audiovisueller Medien** werden wesentliche Inhalte noch lebendiger vermittelt. Film- und Tondokumente sind auf mehreren, in die Ausstellung gestalterisch integrierten, Touchscreens individuell abrufbar. Die Ausstellungsarchitektur schließlich stützt die Dramaturgie der Aufbereitung und rundet sie optisch ab.



Eine **Mediathek** im Eingangsbereich bietet Möglichkeiten zur weiteren Vertiefung ins Thema. Neben Fachliteratur und historischem Kartenmaterial liegen hier Text-, Bild- und Tondokumente in digitalisierter Form (CD-Rom, DVD) zur individuellen Nutzung vor.

Auch das **Internet** informiert über den „Schauplatz Eiserner Vorhang“. Unter www.demokratieforum.at können Informationen über die Ausstellung und Hinweise zu Veranstaltungen im „Demokratieforum Schloss Weitra“ abgerufen werden.



demokratieforum schlossWeitra

BÖHMERWALD



Der Schriftsteller **Adalbert Stifter**, der 1805 in Oberplan/Horn Planz geboren wurde, schrieb einst:

*"Was je Gutes oder Böses über die Menschen gekommen ist,
haben Menschen gemacht."*



ÖFFNUNGSZEITEN:

Mai bis Oktober

täglich von 10.00 bis 17.30 Uhr

Dienstags geschlossen.

Gruppenführungen ganzjährig gegen Voranmeldung!

EINTRITT:

Erwachsene: € 7,- / Schüler: ab € 3,-
(Senioren-, Kinder- und Gruppenermäßigungen!)

ZUFAHRT:

A1 Salzburg-Wien bis Knoten Linz, weiter auf der A7 über Linz bis Freistadt, auf der B38 nach Karlstift und auf der B41 nach Weitra.

Von Wien auf der A22, B3 nach Krems, weiter auf der H37 (B37) bis Zwettl, von dort nach Weitra.

INFORMATION:

A-3970 Schloss Weitra

Tel: 0043-(0)2856-3311

Fax: 0043-(0)2856-3311-4

e-mail: schloss.weitra@aon.at

www.schlossweitra.at

GÄSTEINFORMATION WEITRA:

A-3970 Weitra, Rathausplatz 1

Tel: 0043-(0)2856-2998

Fax: 0043-(0)2856-3150

e-mail: waldviertel.incoming@utanet.at

www.weitra.at, www.tiscover.com/weitra



VEREIN ZUR DOKUMENTATION DER ZEITGESCHICHTE

A-3970 Weitra, Rathausplatz 1, Tel: 0043-(0)2856-2998

www.demokratieforum.at



Kofinanziert vom Europäischen
Fonds für regionale Entwicklung
der Europäischen Union

bm:bwk

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur



niederösterreich kultur

Leyrer + Graf Baugesellschaft mbH



Stadtgemeinde
WEITRA